

B I L D U N G S C H W E I Z

ZEITSCHRIFT DES LCH

9/2004

Auf den Punkt gebracht

- LCH mit neuem Signet und Erscheinungsbild
- LCH im Internet: Oberstes Ziel ist Übersicht

Einstehen für den «Service public»

- Nationaler Aktionstag am 23. September
- «World Teachers' Day» am 5. Oktober

Guten Schultag!

«Etwas auf den Punkt bringen» heisst, etwas präzise ausdrücken, das Wesentliche herausarbeiten. Der Punkt ist die Fläche, die eigentlich schon keine mehr ist, der Ort, wo das Etwas ins Nichts übergeht. Auf dem Rasterpunkt basiert das Druckbild; wer ihn sucht, verliert das Bild aus den Augen. Wer einen Punkt machen kann, findet dankbare Leserinnen und Zuhörer. Die andere Seite ist der «Tüpfelschiisser» – ein Attribut, das uns Schweizern allgemein und den Lehrpersonen im Besonderen anhaftet. Wir tragen es mit Fassung, denn wer genau sein will, muss nun mal auf dem (seinem) Punkt beharren; wo kämen wir hin, wenn unsere Uhren nur so ungefähr den genauen Zeitpunkt anzeigen? Als Punkt mag Tell den fernen Apfel auf Walterlis Kopf gesehen haben. Hat Schiller Recht, so war das der Punkt, von dem unsere Eidgenossenschaft ausging.

Dies und mehr kann einem durch den Kopf gehen, wenn man das vom Basler Gestaltungsteam Formzone geschaffene neue Logo des LCH betrachtet. Einerseits setzt es deutliche Zeichen (mehr dazu ab S. 11), andererseits schickt es die Fantasie auf Reisen. Bemerkenswert, dass es nicht nur als streng abgegrenztes Signet erscheint, sondern auch, wie auf unserem Titelvorgang, als raumgreifendes, sozusagen uferloses Wasserzeichen eingesetzt werden kann. Das Erscheinungsbild – Fachbegriff «Corporate Design» – einer Firma oder Institution ist nur glaubwürdig, wenn dahinter eine durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschaffene «Corporate Identity» steht. Deshalb finden sich in diesem Heft auch einige Seiten in eigener Sache: Die LCH-Geschäftsleitung, das Zentralsekretariat und die Redaktion von BILDUNG SCHWEIZ werden in Wort und Bild vorgestellt (ab S. 16).

Noch ein Punkt: Leuchtet es Ihnen ein (und wie soll es Kindern einleuchten), weshalb wir «zusammen sein» getrennt schreiben sollen, «gegenüberstehen» aber zusammen? Das ist eine von vielen Seltsamkeiten der reformierten Rechtschreibung, welche diesen Sommer für Aufregung sorgt, weil grosse deutsche Verlage sich gedrängt fühlen, zum «klassischen» Regelwerk zurückzukehren. Dieses war an Kuriositäten freilich auch nicht arm. Weshalb etwa durfte die «Sauerstoffflasche» drei f haben, die «Brennessel» aber nur zwei n? Die Machtprobe zwischen Medien und «Kulturbürokratie» ist im Gange; der LCH allerdings wendet sich gegen eine Rücknahme der Reform und fordert deren Weiterentwicklung mit dem Ziel der Vereinfachung und Plausibilität (S. 27). Wir von BILDUNG SCHWEIZ bleiben dankbar, wenn unsere nach wie vor munter zwischen Alt und Neu pendelnde Schreibweise von der Korrektur der Zürichsee Medien in Stäfa konsequent auf Reform getrimmt wird.

Heinz Weber

B I L D U N G
S C H W E I Z

Nummer 9 · 2004, 24. August 2004

Zeitschrift des Dachverbandes
Schweizer Lehrerinnen und Lehrer (LCH)
149. Jahrgang der Schweizer Lehrerinnen-
und Lehrerzeitung (SLZ)

Inhalt

Aktuell

- 4 EDK: Bildungsstandards als grösster gemeinsamer Nenner
- 6 Mehr als 3000 Lehrpersonen zur Weiterbildung in Winterthur
- 8 «Stellwerk» soll Jugendliche auf die richtige Schiene weisen

LCH intern

- 11 Auf den Punkt gebracht: Der LCH gibt sich ein neues Erscheinungsbild
- 12 Formzone: «Erkennbar ist ein hohes Gut»
- 13 Urs Schildknecht: Identität und Qualität im neuen Kleid
- 15 Auf kurzen Wegen zur Information: www.lch.ch
- 16 Operativ: Die LCH-Geschäftsleitung
- 17 Vielfalt übersichtlich: Organigramm
- 19 Zu Diensten: Das LCH-Zentralsekretariat
- 21 In eigener Schreibe: Die Redaktion

Aus dem LCH

- 25 23. September – Nationaler Aktionstag für den service public
- 27 Null Toleranz für weitere Sparmassnahmen
- 28 Rechtschreibung: Standfest bleiben
- 30 Leserreise: MoMa ohne Schlange
- 31 LCH Mehrwert

Reportage

- 36 Mehrsprachigkeit unterstützen – Integration fördern

Rubriken

- 39 Bildungsnetz
- 40 Bildungsmarkt
- 43 Impressum
- 45 Bildungsforum

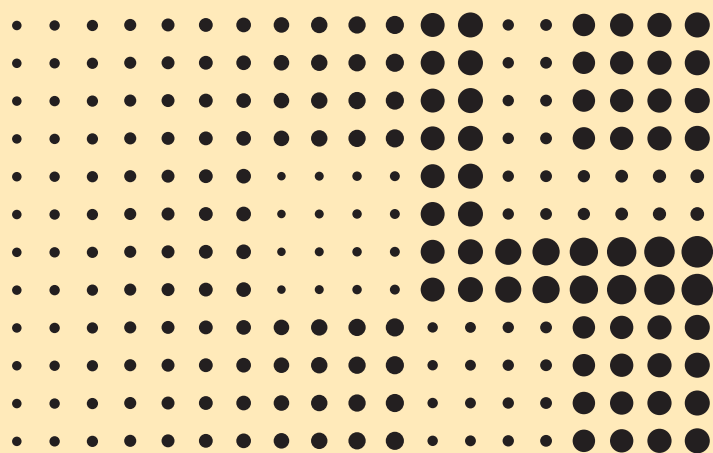
Rufnummer

- 47 Null Wind

Titelvorgang: Das neue Logo des LCH
(als «Wasserzeichen»)

Auf den Punkt gebracht: Der LCH gibt sich ein neues Erscheinungsbild

Seit dem 1. August hat der LCH ein neues «Corporate Design». Damit ist weit mehr verbunden als nur ein anderes Logo auf dem Briefpapier, wie auf den folgenden Seiten dargestellt wird.



LCH

Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer

Ob Auto oder Turnschuhe, Süssgetränk oder Mobiltelefon, Hilfswerk oder politische Partei – die «Marke» hat in den letzten Jahren enorm an Bedeutung gewonnen, nicht nur bei Jugendlichen. Die Marke, optisch formuliert als Logo (Signet), soll einerseits Aufmerksamkeit wecken, andererseits den Kunden/Mitgliedern und der Öffentlichkeit hohe Qualität und Vertrauenswürdigkeit signalisieren.

Natürlich kann ein Logo auf die Dauer nur vermitteln, was an Leistung hinter ihm steht. Wo die inneren Werte fehlen, wird es rasch als leere Hülse entlarvt.

Versteht sich das Produkt/die Institution als modern und offen oder als bewahrend und abgrenzend? Als billig oder teuer, volkstümlich oder exklusiv? Ein gutes Logo drückt all das und mehr aus und ist dennoch einprägsam und leicht erkennbar.

Weil sich Firmen und Institutionen in verschiedenster Weise an die Öffentlichkeit wenden – Produkte/Dienstleistungen, Korrespondenz, Publikationen, Internet, Ausstellungen, Kongresse, Medienkonferenzen usw. –, bleibt es nicht beim Logo allein.

Dieses wird erweitert zum für unterschiedlichste Anwendungen konzipierten, kohärenten, konsequent angewandten Erscheinungsbild, dem «Corporate Design» (CD).

Der Dachverband Schweizerischer Lehrerinnen und Lehrer LCH hat sich auf den 1. August dieses Jahres ein neues Corporate Design zugelegt. Welche konzeptionellen Gedanken und Anwendungsmöglichkeiten damit verbunden sind, lesen Sie auf den folgenden Seiten. Gleichzeitig nützen wir den Anlass zur Information in eigener Sache: über die Organisation des LCH, seine leitenden Gremien, sein Sekretariat, seine Dienstleistungen sowie seine Verbands- und Berufszeitschrift BILDUNG SCHWEIZ.

Heinz Weber

Formzone: «Erkennbarkeit ist ein hohes Gut»

In einem Brief an die LCH-Mitglieder zeigen die Gestalter des Basler Formzone-Teams, vor welchem gedanklichen Hintergrund das neue Erscheinungsbild des LCH entstanden ist.



Foto: zVg

Urs Beyeler
Extranet

Andreas Hidber
Webdesign

Christian Speck
Konzept und Gestaltung

Chris Glutz
Programmierung

Liebe Mitglieder des Dachverbandes Schweizer Lehrerinnen und Lehrer

Die Erwartungen und Ansprüche an den LCH sind vielfältig und facettenreich. Entsprechend bunt ist auch die Palette der Kommissionen, Angebote und Leistungen des LCH. Mit einem einheitlichen Erscheinungsbild hat der LCH einen wichtigen Meilenstein für seine Auftritte gesetzt.

Die Geschäftsleitung des LCH hat Formzone vor einem Jahr beauftragt, das Erscheinungsbild zu überdenken und den aktuellen sowie zukünftigen Erfordernissen anzupassen. Nun fällt uns die erfreuliche Aufgabe zu, Ihnen vorzustellen, was dabei entstanden ist.

Wertvolle, charakteristische Inhalte

In der unübersichtlich bunten und lauten Welt von heute ist Erkennbarkeit

ein hohes Gut. Das erarbeitete grafische Erscheinungsbild hilft mit, diese Erkennbarkeit zu gewährleisten. Die grafische Erscheinung ist einflussreiches, charakteristisches Merkmal der Qualität der Verbandsangebote, der Arbeit der im LCH wirkenden Menschen und ihrer Art und Weise der Kommunikation. Auch wenn es letztlich um Inhalte geht, lohnt es sich, den Formen Aufmerksamkeit zu schenken. In Zusammenarbeit mit den Verbandsverantwortlichen haben wir die Denkweise des LCH, seine Werte, Grundsätze und Aufgaben kennen gelernt. Das von uns gestaltete Corporate Design bringt optisch die vielfältigen Aufgabenbereiche des Verbandes und dessen Herkunft zum Ausdruck. Dies erleichtert die Kommunikation gegen innen und aussen. Das Corporate Design ist aufgebaut auf den fünf wichtigsten Eigenschaften, die den LCH charakterisieren:

- **Modularität:** Die Vielfältigkeit des Verbandes mit seinen Kommissionen

und Sektionen verlangt ein modulares Angebot, modulare Strukturen.

- **Information:** Der LCH ist das Sprachrohr der Schweizer Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen, vom Kindergarten bis zu den Fachhochschulen.
- **Dynamik:** Bildung ist stetig in Bewegung.
- **Verschiedenartigkeit:** Kleine und grosse Kantonssektionen mit unterschiedlichen Voraussetzungen finden im Dachverband zusammen.
- **Herkunft:** Der LCH ist in seiner föderalistischen Struktur ein Verband nach schweizerischer Tradition.

Feste, gleich bleibende Elemente

Diese fünf Eigenschaften sind im neuen LCH-Logo zu einem visuellen Markenzeichen vereint. Die prägnante Schrift hilft, die Wortmarke erkennbar zu machen. Das neue Logo ist modern und trotzdem zeitlos gestaltet und kann in allen gängigen Medien optimal eingesetzt werden. Als Positiv-Form entweder im neuen LCH-Pantone-Blau oder Schwarz, und als Negativ-Form in Weiss.

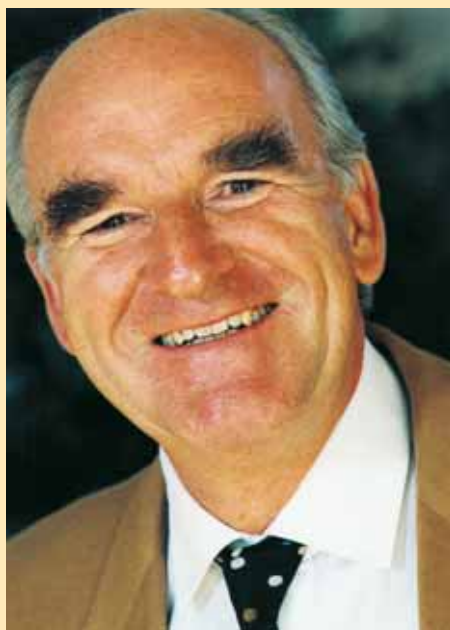
Im neuen Design erscheint auch die Website des LCH. Hier galt es vor allem die bewusste und logische Führung des Benutzers zu optimieren. Mit wenigen Schritten ist er nun am Ort des Gesuchten.

Das neue Corporate Design besteht aus klaren, prägnanten Gestaltungselementen, die in allen visuellen Medien wiederkehren: Funktional, unverkennbar, unübersehbar.

Formzone dankt dem LCH für das Vertrauen und wünscht ihm viel Erfolg in der weiteren Verbandstätigkeit.

Ihnen, liebe Mitglieder des Dachverbandes Schweizer Lehrerinnen und Lehrer, wünschen wir einen angenehmen, schwungvollen Schulanfang.

Für Formzone
Christian Speck



Urs Schildknecht
Zentralsekretär, LCH

Ziel des LCH ist die Förderung sinnvoller Entwicklungen im Schul- und Bildungswesen, die Verbesserung der Arbeits- und Arbeitsbedingungen sowie des Ansehens der Lehrberufe und die Meinungsververtretung der Lehrerschaft in der Öffentlichkeit.

Erst durch eine wirkungsvolle Kommunikation werden die Leistungen des Verbandes öffentlich und in den Medien feststellbar, nachweisbar und bewusst.

Die Identifikation des Absenders der Botschaften wird durch ein unverwechselbares Verbandslogo, ein gut verständliches, einheitliches grafisches Erscheinungsbild der LCH-Homepage, der Publikationen und der Briefschaften gesichert.

Neue Inhalte – neues Logo

Das bisherige Erscheinungsbild des LCH beschränkte sich auf das Logo – den symbolischen Doppelkopf (Lehrer und Lehrerin oder Schüler und Schülerin) sowie den Baum als Zeichen des Wachstums und Gedeihens. Mit diesem Logo trat der LCH nach seiner Gründung 1989 als einer der ersten schweizerischen Verbände mit einer eigenen Homepage öffentlich auf. Diese Homepage mit dem LCH-Logo entspricht 15 Jahre später nicht mehr dem Zeitgeist. Die Anwendung des filigranen Logos stellte die Verbandszeitschrift BILDUNG SCHWEIZ vor schier unlösbare Probleme; und ausserdem konnte es willkürlich verfälscht werden.

LCH – Identität und Qualität im neuen Kleid

Der grafische Auftritt des LCH ist das Spiegelbild der Qualitäten des Berufsverbands der Lehrpersonen: professionell, dynamisch, verlässlich, prägnant, unverwechselbar. Das neue Erscheinungsbild soll dies ausdrücken.

Der LCH hat sich qualitativ und quantitativ entwickelt, was nun mit dem neuen Corporate Design (CD) zum Ausdruck kommt.

Das neue Erscheinungsbild des Verbandes, das neue Corporate Design (Drucksachen, Geschäftspapier) sowie die Webseite geben die Identität des LCH im Handeln, in den Leistungen, im Auftreten und in der Erscheinung nach innen und nach aussen wieder und tragen zur klaren Positionierung sowie zur Differenzierung gegenüber anderen Berufsverbänden bei.

Kein Namenswechsel

Die Ausarbeitung des neuen, unverwechselbaren Logos und des CD stützt sich ab auf Beschlüsse der LCH-Präsidentenkonferenz im Jahr 2001/2002 sowie des Zentralvorstandes im Jahr 2002. In Abwägung aller Vor- und Nachteile eines Namenswechsels verwarf die Präsidentenkonferenz zwar einen Wechsel des Verbandsnamens von LCH zu BILDUNG SCHWEIZ; letzterer bleibt aber Name der LCH-Verbandszeitschrift.

Die Kompetenz und die Verantwortung für die operative Umsetzung der Aufträge der Verbandsorgane lag bei der Geschäftsleitung. Sie erteilte nach einem aufwändigen Offertverfahren den Werkauftrag im Sommer 2003 der Firma Formzone in Binningen. Während genau einem Jahr wurden in intensiver, konstruktiver Zusammenarbeit zwischen der GL und der Formzone Logo-, CD- und Website-Entwürfe entwickelt, begutachtet und umgesetzt. Die

aktualisierte und gut navigierbare neue Webseite für den LCH (integriert ist auch neu BILDUNG SCHWEIZ) sowie sämtliche Drucksachen wurden fristgerecht fertig gestellt, geliefert, installiert und aufgeschaltet.

Wir ermuntern die Leserinnen und Leser von BILDUNG SCHWEIZ, auch einen Augenschein von der neuen LCH-Homepage www.lch.ch zu nehmen und aktuelle Publikationen oder Angebote regelmässig abzurufen.

Mitgliedsorganisationen unter einer Dachmarke

In einem nächsten Schritt ist die Umsetzung des neuen CD auch auf die LCH-Publikationen, insbesondere auf die Zeitschrift BILDUNG SCHWEIZ vorgesehen. Zudem interessieren sich verschiedene Verbände im LCH für die adaptierte Übernahme des CD; hier hat die LCH-Geschäftsleitung bereits tatkräftige Unterstützung zugesichert. Das neue Erscheinungsbild des LCH könnte somit als Dachmarke stehen und signalisieren, dass die Kantonalsektionen sowie die schweizerischen Stufen- und Fachverbände mit dem subsidiär tätigen Dachverband LCH in einem gemeinsamen, gleichgewichtigen Gesamtverband mit einheitlichem Erscheinungsbild wirken.

Auf kurzen Wegen zur Information: www.lch.ch

Das Formzone-Team hat auch den Internet-Auftritt des LCH total neu gestaltet – schlicht in der Optik, äusserst zweckdienlich in der Anwendung. Integriert ist jetzt auch das Archiv von BILDUNG SCHWEIZ mit attraktiven Recherche-Möglichkeiten.

Wer in die Adresszeile seines Internet-Browsers www.lch.ch eingibt, wird nach wenigen Augenblicken mit einem kleinen Animationsfilm beim Dachverband willkommen geheissen: Aus vielen Punkten setzt sich selbständig das neue LCH-Logo zusammen. Und wer sich anschliessend etwas Zeit nimmt, kann auf anschauliche Weise erfahren, welche symbolischen Botschaften die Gestalter in das seit 1. August gültige Erscheinungsbild gelegt haben.

Das ist aber auch die einzige «Spielerei», welche sich das Basler Formzone-Team beim Neuaufbau der LCH-Website erlaubt hat. Ansonsten ist der Auftritt streng logisch organisiert und auf kürzestmögliche Wege zur gesuchten Information getrimmt. In der Regel sind nicht mehr als zwei Mausklicks nötig, um zum Info-Ziel zu gelangen; mit einem dritten Klick kann dann zum Beispiel ein Dokument heruntergeladen respektive das Bestellformular für ein LCH-Produkt oder einen Reisekatalog aufgerufen werden.

Optisch ist die Site wie folgt eingeteilt: Eine statische Kopfzeile informiert die Besucherinnen und Besucher darüber, dass sie sich beim LCH befinden. Darunter sind wichtige Werkzeuge und Bereiche angeordnet, wie etwa «Kontakt» (Postadressen und E-Mail) «Suchen», «Drucken» oder die «Sitemap», die einen tabellarischen Inhaltsüberblick verschafft. Darunter sind drei Spalten mit wechselnden Informationen angeordnet: Links die schmale Navigationsspalte, wo sich beim Anklicken einzelner Menüpunkte Untermenüs öffnen; in der Mitte die skalierbare Inhaltsspalte und rechts eine Spezialspalte, in der auf besondere Attraktionen oder Dienstleistungen hingewiesen wird. Auch Bilder, welche sich auf die Mittelspalte beziehen, sind rechts zu finden – allerdings sparsam eingesetzt, um die beabsichtigte Ruhe des Gesamtbildes nicht zu stören.



Schlicht und effizient: Der neue LCH-Auftritt im Internet.

Neu mit BILDUNG SCHWEIZ

Wer bisher im Archiv von BILDUNG SCHWEIZ recherchieren oder blättern wollte, musste eine separate Website benützen. Neu ist die Verbandszeitschrift voll in die Site des Verbandes integriert – und dies mit deutlich verbessertem Komfort. Wer im Hauptmenü BILDUNG SCHWEIZ aufruft, erhält die bisher fünf Jahrgänge zur Auswahl. Im gewählten Jahrgang finden sich dann die Titelbilder der einzelnen Ausgaben und daneben aufgelistet die Schwerpunktthemen. Für den jeweils aktuellen Jahrgang (gegenwärtig also 2004) kann man sich die wichtigsten Artikel einzeln zeigen lassen – im Original-Layout, farbig und mit allen Bildern. Von den früheren Jahrgängen lässt sich jeweils das ganze Heft «downloaden», das heisst in den Speicher des eigenen Computers laden, und dann in Ruhe durchsehen.

Das ermöglicht einen ungeahnten Komfort für die Recherche, wie man ihn bei vergleichbaren Zeitschriften sonst kaum antreffen dürfte – und das wohlgerne nach wie vor gratis. Technisch notwendig ist für die Nutzung des Bereichs BILDUNG SCHWEIZ wie der gesamten LCH-Website ein Programm zum Öffnen und Lesen von Dateien im PDF-Format. Solche Programme sind entweder in der Grundausstattung neuerer Computer enthalten oder gratis aus dem Internet zu beziehen. Übrigens: Falls Sie Artikel respektive LCH-Dokumente ausdrucken und weitergeben, was nun via PDF-Dateien ebenfalls sehr komfortabel möglich ist, denken Sie bitte ans Copyright und den Quellenhinweis.

Heinz Weber

Weiter im Netz
www.lch.ch



Gebhard

CORPORATE IDENTITY